

**Gemeinderat Philipp Ulrich**

Dienstag, 17. Jänner 2023

### **Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 19. Jänner 2023**

An Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA

**Betrifft: Stille Stunde**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Kurt Hohensinner,  
das Thema Reizüberflutung ist eines der Wichtigsten im Zusammenhang mit Autismus. Viele Betroffene versuchen deshalb in ihrem persönlichen Tagesablauf diese so gering wie möglich zu halten. Was im eigenen Umfeld meistens ganz gut gelingt, ist auf Grund der mangelnden Mitgestaltungsmöglichkeiten in öffentlichen Räumen bzw. Konsumräumen allerdings ein Problem. Vor allem der Einkauf im Supermarkt stellt für viele Autistinnen und Autisten eine immense Herausforderung dar.

Vom Ankommen am Parkplatz bei den vielen Autos geht es nach den elektronischen Eingangstüren weiter in die ersten Gänge des Geschäfts. Dort erwarten sie eine Vielzahl an verschiedenen Gerüchen und grelle bzw. wechselnde Farben auf Werbebanner. Begleitet wird der Einkauf von ständigen Werbejingles, Piepsen der Kassen und zahlreichen Gesprächen der Kund:innen. Das Anstehen an der Kassa, mit mehr oder weniger diskreten Abständen rundet das nicht vorhandene Einkaufsvergnügen für viele Autist:innen dann endgültig ab.

Natürlich lassen sich nicht alle dieser Sinneseinflüsse gänzlich abstellen, aber die ersten europäischen Städte haben bereits Modelle erstellt, um Autistinnen und Autisten den Einkauf so angenehm wie möglich zu gestalten. 2018 in der Schweiz entwickelt und 2020 in Irland übernommen, haben im Frühjahr 2022 auch die ersten beiden deutschen Städte, Bergisch-Gladbach und Hannover die sogenannte „Stille Stunde“ in Filialen des Rewe Konzerns eingeführt. An einem festgelegten Wochentag ist für zwei Stunden der Einkauf ohne Deckenbeleuchtung, Musik und Durchsagen speziell für Autist:innen möglich. Natürlich können davon auch andere Menschen profitieren, die aufgrund der täglichen Belastungen ein besonderes Ruhebedürfnis beim Einkaufen verspüren.

Da dieses Konzept des „stressfreien Einkaufens“ immer häufiger ausprobiert wird, es ein wichtiges Zeichen ist und von den Betroffenen ebenso gut angenommen wird, sollte auch Graz, als Stadt der Menschenrechte und Zugpferd im Bereich der Inklusion, hier aufspringen.

namens des KPÖ Gemeinderatsklubs stelle ich an Sie folgende

## **Frage**

**Sind Sie, als zuständiger Stadtrat für Inklusion dazu bereit, Kontakt mit ansässigen Nahversorgern aufzunehmen um eine „stille Einkaufsstunde“ für Menschen mit Autismus in Graz zu ermöglichen?**